

Antn'zön

Wasservogel-Zählungen an der Donau bei Wien seit 1964



Je kälter der Winter, desto verlässlicher sind die Zählungen an der Donau, weil sich die Vögel am Wasser einfänden, wie z. B. der Zwergsäger oder der Seeadler

© Edlinger; Birdlife/Peter Buchner; Golebiowski/Navara (v.o.n.u.)

Die Schwalbe ist ein Zugvogel und der Storch auch. Im Winter sind sie Afrikaner. So lernen wir es in der Schule. Stimmt. Für einen großen Teil der Enten, Gänse, Möwen, Säger, Taucher, Seeadler, die in Skandinavien, im Ostseeraum, im nördlichen Russland brüten, ist Mitteleuropa ihr „Süden“. Brutend, verstreut über weite Landschaften, sind Wasservögel schwer zu erfassen. Wieviele von jeder Art? Zählen, messen – das ist die Stärke der Naturwissenschaft – und Zahlen brauchen wir immer und überall.

So begann 1964, von England ausgehend, ein Zählprogramm in Europa mit freiwilligen Mitarbeitern. Inzwischen hat sich die Zahl der Ornithologen (meist ausgezeichnete Laien-Kenner), „Bird-Watcher“, „Birder“, sagt man jetzt, etwa verzehnfacht. Das heißt, dass heute alle Ströme, Flüsse und Seen Europas am Stichtag Mitte Jänner „begangen“ werden. Je kälter der Winter, desto verlässlicher die Zahlen (Schätzzahlen, etwa zu 90 % genau): Weil dann alle, aus Nahrungsgründen ans Wasser gebundenen Vögel, die letzten eisfreien Gewässer aufsuchen – und jetzt können wir zählen!

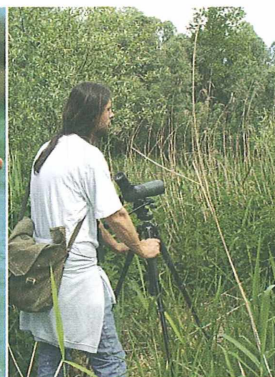
Zählen hält fit!

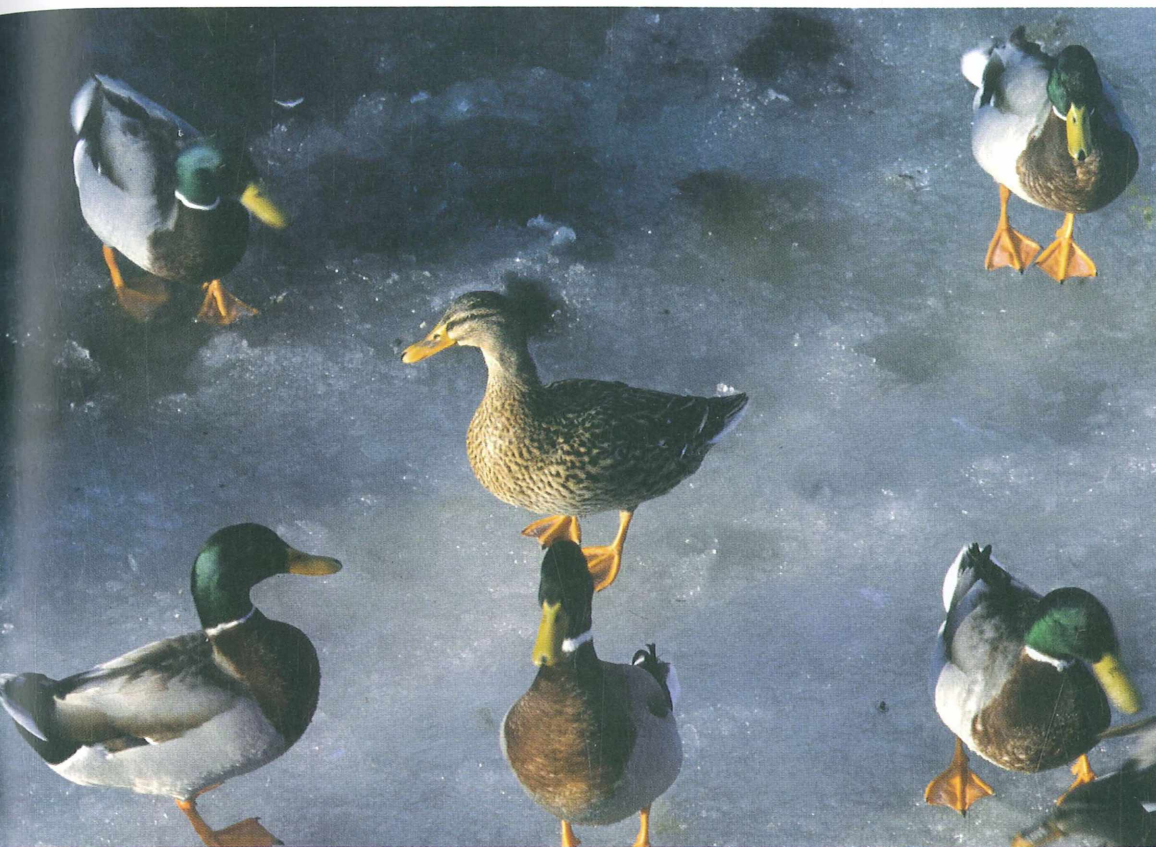
An der Donau begeht ein/e zählende/r Beobachter/in ca. 8-15 km Donauufer - Vergleichszählungen vom Motorboot aus ergaben ähnliche Daten. Stromkilometer und Uhrzeit werden notiert. Der spätere Auswerter der Teilstreckenberichte kann so verhindern, dass ein fliegender Schwarm stromab oder stromauf doppelt gezählt wird.

Als Student habe ich verschiedene Donauabschnitte begangen, bin aber seit 43 Jahren dem Donauabschnitt Wildungsmauer – Deutsch-Altenburg „treu“ geblieben. Anfangs nahm ich in die winterliche Au – in Österreich zählen wir Mitte November, Dezember, Januar, Februar, März – Freunde mit und als Gymna-

Auch beobachten hält fit!
Kolbenentenerpel und Gänse-säger

© Robert Gatttringer (2); Lauermaun; Peter Buchner





Stockenten sind im Gegensatz zum Seeadler häufig anzutreffen. In den Donauauen dauert die Zählseason von November bis März.

© Josef Limberger

siallehrer begleitete ich jahrzehntelang sonntags „naturbegeisterte“, besser: „zu begeisternde“ Jugendliche meiner Schule. Es waren an den meisten Zähltagen 10-40 Leute – der Zählende vorn, die „Schlange“ folgend.

Erfreulicherweise haben sich die Vogel-Populationen nicht drastisch zum Schlechteren entwickelt. Der Seeadler-Bestand hat zugenommen; viele an sich seltenere nördliche Arten sind auf Grund der wärmeren Winter auch seltener zu sehen.

Was besonders schön war?

Die riesigen Baumstamm-Massen mit 100 mal 100 Metern, zum Teil 2 bis 3 m hoch am Einströmtrichter

von Altarmen - „Amazonas“ in Österreich! Einmal hinterließ ein Jännerhochwasser in einem Meter Höhe zauberhafte Eiszapfenringe an den Pappelstämmen. Juwelierarbeit wie im Märchen, nur die Prinzessinnen fehlten.

An strengen Wintertagen waren es im Wasser treibende, große Eis- und Schneeschollen mit Rauheif - feine Musik, kein Wort dafür, nur ein Rieseln, Bröseln, Klingeln.

Oder die Großstadtnähe. Dennoch bin ich in 40 Jahren vielleicht fünf Mal einem Menschen im mittleren Streckenteil begegnet. Eben kein Kitzbühel!

Text: Mag. Hans Ernst, NATURSCHUTZBUND Wien

**Eisige Donau
Eine Gruppe von
Kormoranen**

© Golebiowski/Nava-
ra; Robert Gattringer



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2008_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Ernst Hans

Artikel/Article: [Antn'zön - Wasservogelzählungen; Wasservogelzählungen bei Wien seit 1964 36-37](#)